

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 19 (1901)

Heft: 114

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Postes.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Swiss: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Prophylaxis der übertragbaren Krankheiten. — Anstellungen: Bendigo. — Expositions: Bendigo. — Schweizerische Konkursstatistik. — Trusts in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Aussehenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale
Zürich — Zurich — Zurigo

1901. 25. März. Inhaberin der Firma **M. Molt** in Zürich III ist Frau Marie Molt geb. Seckel, von Frickenhofen (Württemberg), in Zürich III. Restaurant. Kanonengasse 31.

25. März. Aus dem Vorstände der **Viehzuchtgenossenschaft Volketsweil** in Volketsweil (S. H. A. B. Nr. 268 vom 30. Oktober 1895, pag. 1116) ist Joh. Ulrich Küderli infolge Todes ausgeschieden, und an dessen Stelle als Vicepräsident gewählt worden: Jacob Fürst, von Klotten, in Volketsweil.

25. März. **Feldschützen-Gesellschaft Horgen** in Horgen (S. H. A. B. Nr. 345 vom 6. November 1899, pag. 1389). Aus dem Vorstände dieses Vereins sind getreten: Heinrich Bosshardt und Arnold Hotz, und an deren Stelle gewählt worden: Eugen Zwingli, von und in Horgen, als Präsident, und Fritz Zwingli, von Elgg, in Horgen, als Aktuar.

25. März. **Bank in Winterthur (Banque de Winterthur)** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 153 vom 25. April 1900, pag. 616) (Aktiengesellschaft). Othmar Blumer-Huber ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden, und an dessen Stelle als Präsident gewählt worden: Dr. Rudolf Ernst, von und in Winterthur.

25. März. **Landw. Genossenschaft Bertschikon** in Bertschikon (S. H. A. B. Nr. 170 vom 26. Juni 1897, pag. 700). Johannes Zehnder ist aus dem Vorstände ausgetreten und an dessen Stelle als Beisitzer gewählt worden: Wilhelm Koch, von Gundetsweil, in Bertschikon.

26. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ischikian & Riedl** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 25 vom 24. Januar 1901, pag. 97) hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **M. Ischikian** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Migerditsch Ischikian, von Diarbekir (Armenien), in Zürich I. Cigarettenfabrikation und Tabak-Verkauf. Predigerplatz 22.

26. März. Die Firma **Elise Wirz & Co** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 26 vom 28. Januar 1897, pag. 101) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Neptunstrasse 94.

26. März. Die Firma **E. A. Wüthrich, Art. Institut** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 9 vom 10. Januar 1900, pag. 36) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöst.

Berichtigung. In Nr. 100 vom 21. März 1901 betrifft die Löschung die Firma „**Frau M. Lattmann**“ und nicht „**Frau L. Lattmann**“.

Bern — Berne — Berna
Bureau de Courtelary.

1901. 26. mars. Le chef de la maison **C. Zully**, à St-Imier, est Charles Zully, de Finsterhennen, domicilié à St-Imier. Genre de commerce: Exploitation d'un café-restaurant. Bureau: St-Imier, rue des Juchères, 68.

Bureau de Porrentruy.

26. mars. Le chef de la maison **Suter**, à Porrentruy, est Paul Suter, de Buren s/Aar, domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Quincaillerie.

Uri — Uri — Uri

1901. 26. März. Gerolamo Locatelli, von Milano (Italien), wohnhaft in Gurtellen, ist Alleininhaber der Firma **Gmo. Locatelli** in Gurtellen. Natur des Geschäftes: Lieferung von Granit. Geschäftslokal: In der Surüttli.

26. März. Aus der im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 17. Dezember 1896, pag. 1385, veröffentlichten Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Regli** in Andermatt, ist Adelrich Regli ausgetreten; eingetreten ist Karl Regli, von Göschenen, in Andermatt. Alle drei Gesellschafter sind nunmehr einzeln zeichnungsberechtigt.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1901. 25. März. Inhaber der Firma **Carl Lang Versandthaus Saxonia** in Riehen, ist Carl Lang, von Oberhof (Baden), wohnhaft in Riehen. Natur: des Geschäftes: Handel in Quincaillerie- und Bekleidungsartikeln, Uhren und Cigarren. Geschäftslokal: Riehen Oberdorfstrasse 33.

25. März. Der Inhaber der Firma **G. Wehrle** in Basel (S. H. A. B. Nr. 84 vom 10. April 1891, pag. 345) hat die Benennung des von ihm betriebenen Gasthofes und Café-Restaurants (bisher Hôtel & Café Central zum wilden Mann) abgeändert in: Central-Hôtel, und das Geschäft verlegt nach Freistrasse 26 (Falknerstrasse 3).

26. März. Die Firma **Marchal-Botty** in Basel (S. H. A. B. Nr. 237 vom 8. November 1892, pag. 955) ist infolge Todes der Inhabers erloschen.

26. März. Inhaberin der Firma **E. Marchal** in Basel ist Elisabeth Marchal, von Bassenge (Belgien), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Strohhüten und Modeartikeln. Geschäftslokal: Theaterstrasse 10.

27. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **ImObersteg & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 95 vom 17. April 1894, pag. 383) ist Carl ImObersteg ausgeschieden. Geschäftslokal nunmehr: Aeschengraben 32.

27. März. Inhaber der Firma **L. Kuranda** in Basel ist Ludwig Kuranda, von Wien, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Vertretung der Annoncen-expedition H. Keller in Luzern. Geschäftslokal: Eisengasse 12.

27. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **O. & A. Dietrich & Co**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 150 vom 17. Mai 1898, pag. 619) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma: «Dietrich & Co».

27. März. Otto Dietrich und Witwe Anna Dietrich-Braun, beide von Rottweil (Württemberg), wohnhaft in Basel, haben unter Firma: **Dietrich & Co** in Basel ein Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1901 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma: «O. & A. Dietrich & Co» übernommen hat. Otto Dietrich ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Witwe Anna Dietrich-Braun ist Kommanditistin mit der Summe von fünfzigtausend Franken (Fr. 50.000). Natur des Geschäftes: Bijouterie und Uhrenhandlung en gros und en détail. Geschäftslokal: Gerbergasse 5.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1901. 26. März. Die Firma **Heinrich Maag, Schmelzriegelfabrikant**, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 23 vom 20. Februar 1883, pag. 169), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1901. 25. März. Inhaber der Firma **Josef Fichmann** in Rorschach ist Josef Fichmann, von Drohobiz (Galizien) in Rorschach. Handel mit Wolldecken, Regulateurs, Bildern und Spiegeln. Gutstrasse 12.

25. März. Die Firma **Johannes Jäckli zum Hirschen** in Berneck (S. H. A. B. vom 2. Februar 1892, pag. 93) ist infolge Verkaufes erloschen.

Inhaber der Firma **Alfred Jäckli z. Hirschen** in Berneck ist Alfred Jäckli von und in Berneck, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Gasthaus Marktplatz.

26. März. Inhaber der Firma **J. B. Brunschwiler** in Ganterswil ist Johann Baptist Brunschwiler, von Sirmach, in Ganterswil. Viehhandel.

26. März. Inhaber der Firma **Emil Brunschwiler** in Ganterswil ist Emil Brunschwiler, von Sirmach, in Ganterswil. Metzgerei. Im Hause Nr. 44.

26. März. Inhaber der Firma **A. Loppacher** in St. Fiden (Tablat) ist Alfred Loppacher, von Trogen, in St. Fiden. Haut- und Fellhandel. Im Neudorf z. Grünau und in St. Gallen, Thorstrasse 18.

26. März. Samuel Mendelson, von und in London, und Abraham Kimche, von Oberhelfenswil, in St. Gallen, haben unter der Firma **Mendelson & Kimche** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 31. Januar 1901 ihren Anfang nahm. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt nur der Teilhaber Abraham Kimche. Einkauf und Export von Stickereien. Mültergasse 21.

26. März. Die Firma **Geser & Co.** in St. Gallen (S. H. A. A. Nr. 156 vom 27. April 1900, pag. 627) ist infolge Verkaufes erloschen.

26. März. In der am 16. Dezember 1900 stattgehabten Hauptversammlung der Genossenschaft **St. Gallische Pferde-Assekuranz**, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 93 vom 1. April 1897, pag. 383) wurde an Stelle des verstorbenen Theodor Reutty in St. Fiden Anton Härtsch, Rechtsagent, in St. Gallen, als Aktuar der Kommission gewählt.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1901. 25. März. Die Firma **Conr. Arquin** in Schuls (S. H. A. B. 1883, pag. 623; 1897, pag. 195) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

25. März. Die Firma **E. Weber-Mory** in Arosa (S. H. A. B. 1896, pag. 820) ändert die Geschäftsnatur ab in: Handlung in photographischen Artikeln und Chemikalien.

25. März. Inhaber der Firma **E. Weibel** in Ilanz, welche am 1. August 1899 entstanden ist, ist Emil Weibel, von Valendas, wohnhaft in Ilanz. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Wursterei. Geschäftslokal: In St. Nicolaus.

25. März. Inhaber der Firma **H. Schötteldreyer** in Arosa, welche am 1. Juni 1900 entstanden ist, ist Hermann Schötteldreyer, von Zürich I, wohnhaft in Arosa. Natur des Geschäftes: Fleischwarenhandlung. Geschäftslokal: am Postplatz.

25. März. Inhaber der Firma **Christian Walther** in Laax, welche am 1. März 1901 entstanden ist, ist Christian Walther, von Valendas, wohnhaft in Laax. Natur des Geschäftes: Hotellerie. Geschäftslokal: Hotel Seehof in Laax.

25. März. Rudolf Paul Bezzola und Paul de Paul Bezzola, beide von und in Zernez, haben unter der Firma **Gebrüder Bezzola** in Zernez eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1901 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Destillerie, Sirup- und Liqueurfabrik. Geschäftslokal: Röven-Sura.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1901. 25. März. Inhaber der Firma **Julian Koch-Merki** in Nieder-Rohrdorf ist Julian Koch-Merki, von und in Nieder-Rohrdorf. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Mehlanhandlung. Geschäftslokal: Haus Nr. 79.

Bezirk Kulm.

25. März. Die Firma **Rud. Eichenberger** in Zetzwil (S. H. A. B. 1895, pag. 93) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bezirk Zofingen.

25. März. Die Firma **C. Herdy** in Zofingen (S. H. A. B. 1895, pag. 523) und damit die an Adolf Herdy erteilte Procura ist infolge Abtretung des Ge-

schäftes an den bisherigen Prokuristen erloschen. Aktiven und Passiven gehen auf die nachfolgende Firma über.

Inhaber der Firma **A. Herdy** in Zofingen ist Adolf Herdy, von Ueken, in Zofingen. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission in Wein und Landesprodukten. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. Herdy». Geschäftsort: Neuquartier.

25. März. Die Firma **Susanna Salehli** in Zofingen (S. H. A. B. 1891, pag. 58) ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

25. März. Die Firma **G. Thut-Walti** in Zofingen (S. H. A. B. 1893, pag. 157) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne.

1901. 25. März. Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de la faillite des titulaires:

J. Pellioli, à Lausanne, épicerie, charcuterie, vins et liqueurs (F. o. s. du c. du 15 mars 1899);

Léopold Pillonal, à Lausanne, charpente (F. o. s. c. du 9 février 1895).

Catherine Ratto, à Cour sous Lausanne, industrie de voiturier (F. o. s. du c. du 14 janvier 1895).

25 mars. L'inscription de la société en nom collectif **Bamuz & Co**, à Lausanne, commerce de combustibles (F. o. s. du c. du 30 octobre 1837), est modifiée en ce sens que l'associé François Ramuz fils, d'Orbe et Sullens, domicilié à Lausanne, a la signature sociale. La procuration conférée à François Ramuz-Jaccoud continue de déployer ses effets.

26 mars. La raison **Emile Louis Reymond**, à Lausanne, relieur (F. o. s. c. du 17 et 26 janvier 1891), est radiée ensuite du décès du titulaire.

26 mars. Le chef de la maison **E. Reymond**, à Lausanne, est Edmond Reymond, de Vaulion, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Reliure. Atelier et bureau: Ruelle du Grand Pont.

Bureau d'Yverdon.

27 mars. Adolphe-Henri, fils d'Adolphe-Ulysse Jaton, de Villars-Mendraz, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la raison **Ad. Jaton**, à Yverdon. Genre de commerce: Contenteux et recouvrements, renseignements commerciaux, achat et vente de titres, gérances d'immeubles, assurances.

27 mars. La raison **Eug. Monnier**, à Yverdon (F. o. s. du c. du 22 janvier 1883, pag. 41, et 21 juillet 1896, p. 844), est radiée ensuite de décès.

Julia née Golay, veuve d'Eugène Monnier, d'Yverdon, y domiciliée, a repris la suite de la raison «Eug. Monnier», avec l'actif et le passif, sous la désignation de **Vve Eugène Monnier**, à Yverdon. Genre de commerce: Tapissierie, meubles, literie.

Gené — Genève — Ginevra

1901. 25 mars. Suivant extrait du procès-verbal de son assemblée générale du 15 mars 1901, la société anonyme dite **Société d'Exploitation des Entrepôts de l'Etat de Genève**, ayant son siège à la Voie-Creuse (Petit-Saconnex) (F. o. s. du c. du 5 janvier 1891, page 7, et du 29 décembre 1899, page 1615), a nommé membre de son conseil d'administration, Alphonse Patru, domicilié à Genève, en remplacement de Henri Chauvet, dont les fonctions ont pris fin.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
Prophylaxis der übertragbaren Krankheiten.

Ueber den internationalen Kongress für Hygiene und Demographie in Paris, 1900, berichtet das «Sanitarisch-demographische Wochenbulletin» u. a.:

Ueber die Verbreitung und die Bekämpfung der Tuberkulose referierten einerseits Landouzy und Mosny und andererseits E. Malvoz. Das Referat der beiden Erstgenannten konstatiert an der Hand der betreffenden Statistiken eine leichte Abnahme der Tuberkulosemortalität in England, Belgien, Holland und Preussen, ein Stationärbleiben in Oesterreich und Frankreich und eine Zunahme in Italien, Dänemark, Baiern, Sachsen und Ungarn. Am höchsten ist die Sterblichkeit in Oesterreich, Frankreich, Ungarn und Norwegen. Im allgemeinen nimmt die Mortalität mit der Dichtigkeit der Bevölkerung zu; ebenso übt die Industrie einen ungünstigen Einfluss aus. In Norwegen zeigte sich das eigentümliche Vorkommnis, dass in gewissen ländlichen Bezirken die Schwindsuchtssterblichkeit eine höhere geworden ist, als in den Städten, seit jene durch Erstellung von Strassen dem Verkehr geöffnet worden sind, während die Tuberkulose früher daselbst beinahe unbekannt war. In Bezug auf die Verhütung und Bekämpfung dieser Volkskrankheit wird ausser den bekannten schon wiederholt vorgeschlagenen Massnahmen (Inspektion der Ställe und Milchwirtschaften, tierärztliche Ueberwachung und periodische Tuberkulinisation der Milchtiere, Genuss nur gekochter Milch, obligatorische Fleischschau; Verbot des trockenen Kehrens, Ersatz durch feuchtes Aufwischen oder Waschen, namentlich in öffentlichen Lokalen, Bureau, Gefängnissen, Spitälern, Schulen etc., Abschaffung von Teppichen und Draperien in Versammlungslokalen, Eisenbahnwagen etc., Reinigung und Desinfektion von Räumen, Transportmitteln und Gegenständen, welche von Tuberkulösen sicher oder höchst wahrscheinlich benutzt worden sind. Verbot des Spuckens auf den Boden, Benutzung von Taschenspuckfläschchen und rationalen Spucknapfen, etc.) die obligatorische Anzeige sämtlicher Fälle von offener Tuberkulose verlangt, damit die betreffenden Wohnungen desinfiziert und dem Kranken und seinen Angehörigen die nötigen Verhaltensmassregeln gegeben werden können. Das Referat legt ein Hauptgewicht auf die möglichste Isolierung der Kranken in der Familie und die Entfernung solcher aus den Schulen (Lehrer oder Schüler), aus den Werkstätten, Ateliers, Bureau, Geschäften, Kasernen, etc. Für Eisenbahn- und Postwagen, welche den Verkehr nach Kurorten vermitteln, die von Tuberkulösen frequentiert werden, wird Desinfektion nach jeder ausgeführten Fahrt verlangt, für die übrigen Eisenbahn-, Tramway- und Postwagen periodische Desinfektion. In Spitälern, Pflegeanstalten und Gefängnissen sollen die Tuberkulösen von den übrigen Insassen abgesondert und in leicht desinfizierbaren Zimmern isoliert werden. Daher empfiehlt es sich, die Schüler, Arbeiter, Angestellten, Militärs, Gefangenen, Pflegelinge, etc., beim Eintritt ärztlich zu untersuchen und dies in bestimmten Intervallen zu wiederholen. Auch soll Tuberkulösen verboten werden, sich mit dem Verkauf oder der Zubereitung von Nahrungsmitteln zu beschäftigen.

Die Erstellung zahlreicher Volkssanatorien, wie man sie in der Schweiz, Deutschland, Oesterreich, Belgien, Norwegen etc. an die Hand genommen hat, ist sehr zu begrüssen. Sie sind nicht nur isolierende Heilanstalten, sondern sie erziehen ihre Insassen und bringen ihnen praktisch die Grundsätze der Tuberkulosenverhütung bei. Sie verdanken ihre Entstehung der Initiative von Gesellschaften, Vereinen, Komitees und Privaten; die Ergründungen haben bis zur Stunde wenig oder nichts gethan, weder zur Er-

stellung von Tuberkulösen-Heilstätten, noch zur Vorhütung dieser mörderischen Volkskrankheit durch prophylaktische Massnahmen. In Norwegen wird zur Zeit ein von Hansen und Holmboe ausgearbeitetes Gesetz zur Bekämpfung der Tuberkulose beraten. Dasselbe enthält die Pflicht der Anzeige in Erkrankungsfällen und verlangt nach einem Wohnungswechsel oder nach dem Ableben Desinfektion der Wohnung, Betten, Kleider und Mobilien. Der behandelnde Arzt schreibt dem Patienten die zu beobachtenden Vorsichtsmassregeln vor; werden letztere nicht befolgt, sei es aus Nachlässigkeit oder bösem Willen oder weil es die Verhältnisse dem Kranken nicht gestatten, so kann die Sanitätsbehörde die Ueberführung in ein Krankenhaus verfügen. Das Gesetz verbietet Tuberkulösen, sich mit der Bereitung oder dem Verkauf von Nahrungsmitteln abzugeben oder eine Stelle als Kindermädchen oder Amme anzunehmen. Es giebt der Regierung die Kompetenz, den Fabriken, Ateliers, Bureau, Läden, Hotels, Spitälern, Sanatorien, Kirchen, Schulen, Theatern, Gefängnissen, Kasernen, Eisenbahnen, etc., die ihr notwendig scheinenden prophylaktischen Vorkehrungen und Einrichtungen vorzuschreiben. Schliesslich verlangt das Gesetz die Schaffung von Volkssanatorien von Staates wegen.

Dr. Guyot redet dem Ersatz der üblichen Taschentücher durch papierene, welche nach dem Gebrauch verbrannt werden, das Wort, und empfiehlt deren Verwendung nicht nur bei Lungentuberkulose, sondern auch bei andern ansteckenden Krankheiten (Diphtherie, Influenza, Pneumonie, etc.).

Die Frage der Anzeigepflicht der Fälle von «offener» Tuberkulose gab Anlass zu einer langen Kontroverse; schliesslich stimmte die Sektion mit grosser Mehrheit dem Postulat im Principe bei.

Ausstellungen. — Expositions.

In **Bendigo** (Victoria, Australien) wird im kommenden November zur Feier der vor fünfzig Jahren erfolgten Entdeckung der Goldfelder und gleichzeitigen Jahresfeier der australischen Föderation unter den Auspicien der Regierung von Victoria eine internationale Ausstellung eröffnet werden. Anmeldungen sind bis spätestens den 31. Juli d. J. dem Generalsekretär der Ausstellung (Town Hall, Bendigo) einzusenden.

Nähere Auskunft wird allfälligen Interessenten von der eidg. Handelskanzlei in Bern erteilt.

* * *

Sous les auspices du Gouvernement de Victoria, s'ouvrira, en novembre prochain, à **Bendigo** (Victoria, Australie), une exposition internationale à l'occasion du jubilé cinquantenaire de la découverte des mines d'or et de l'anniversaire de la fédération australienne. Les demandes d'admission doivent être adressées jusqu'au 31 juillet au plus tard au secrétaire général de l'exposition (Town Hall, Bendigo).

Tous renseignements complémentaires seront fournis aux intéressés éventuels par la chancellerie du Département fédéral du commerce, à Berne.

Verschiedenes. — Divers.

Schweizerische Konkursstatistik. Ueber den Stand der Arbeiten für die schweiz. Konkursstatistik entnehmen wir dem Geschäftsbericht des Bundesgerichts, dass die Bereinigung und Zusammenstellung des eingegangenen Materials pro 1897 schon im Sommer 1900 durch die Kanzlei der III. Abteilung zu Ende geführt worden ist; dagegen steht die Ausmittlung der prozentualen Ergebnisse, welche den Wert der statistischen Angaben wesentlich erhöhen wird, noch aus. Herr Dr. Guillaume, Direktor des eidgenössischen statistischen Bureau in Bern, hat es in verdankenswerter Weise übernommen, diesen zweiten Teil der Arbeit besorgen zu lassen und sodann die Drucklegung des gesamten Materials anzuordnen. Leider hat sich aber die Durchführung der Prozentberechnungen infolge von Missverständnissen, welche bei der Neuheit der Aufgabe sehr begreiflich sind, und wohl auch wegen der Inanspruchnahme des statistischen Bureau durch die Arbeiten für die schweizerische Volkszählung erheblich verzögert. Immerhin wird nun aber die Publikation der Tabellen pro 1897 in nächster Zeit erfolgen. Sind auf diese Weise die Schwierigkeiten, welche mit neuen Einrichtungen in der Regel verbunden sind, überwunden, so werden die Resultate der Statistik für die folgenden Jahre in weit kürzerer Zeit mitgeteilt werden können.

Trusts in den Vereinigten Staaten von Amerika. Mit der Bildung des Milliarden Stahltrusts hat die Verschmelzung produktiver Betriebe in den Ver. Staaten einen beispiellosen Fortschritt gemacht. Bis zum Schluss des Jahres 1900 hatten sich etwa 200 «Kartelle» solcher Art zusammengefunden, deren nominelles Kapital sich insgesamt auf rund 4,725 Millionen Dollars belief. Mit dem Erscheinen der U. S. Steel Corporation ist dieses Total, schreibt die «N. Y. H. Z.», auf 5,775 Millionen angewachsen, eine Ziffer, deren enormes Mass in deutliche Erscheinung tritt, wenn man sich vorhält, dass nach dem Zensus von 1890 das gesamte Bier in der Warenfabrikation angelegte Kapital auf 6,500 Millionen zu berechnen war. Zugegeben, dass in der seit jener Volkszählung verlossenen Dekade die Gesamtsumme des in den Ver. Staaten in der Fabrikation verbundene Kapitals eine beträchtliche Vermehrung erfahren hat, und zugegeben auch, dass ein grosser Teil des nominellen Kapitals der Trusts nur «Wasser» ist, bleibt doch immer der Beweis, dass die Trustverbände heute bereits die überwiegende Macht auf dem Gebiete unserer Warenherzeugung haben.

Eine liberalere Gestaltung der Patentgesetze und eine Reduktion der Hochzölle sind die hauptsächlichsten Mittel, welche dem Bundesstaate zur Bekämpfung dessen, was an dem Trustwesen gemeinschädlich ist, zur Verfügung stehen.

Aussenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika.

	Januar.			
	Einfuhr		Ausfuhr	
	1900	1901	1900	1901
Europa	41,499,202	39,383,053	86,488,302	109,041,804
Nord-Amerika	9,419,426	11,285,378	15,698,099	15,007,596
Süd-Amerika	11,473,698	8,500,083	2,988,017	3,998,165
Asien	10,953,145	8,752,315	6,284,251	3,950,622
Oceanien	902,541	418,524	4,470,544	2,247,278
Afrika	1,649,090	891,997	1,722,932	2,736,590
Total	75,897,102	69,281,850	117,597,148	186,322,045

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

	Banque de France.			
	21 mars.	28 mars.	21 mars.	28 mars.
Encaisse mé-tallique	3,475,786,967	3,476,934,425	Circulation de billets	4,157,487,245
Portefeuille	528,517,571	609,689,768	Comptes cour.	516,662,472
				695,374,014

Baden

Grand Hôtel Baden

(Neue Kuranstalt. — Hinterhof — Stadthof.)

Von Zürich aus in 25 Minuten erreichbar.

(Schweiz).

Bade-Etablissement I. Ranges. — Grosse Erfolge bei chron. Rheumatismus und Gicht.

Grösster, modernster Komfort. Personen-Aufzug, neuester Konstruktion, vom 4. Etage bis zu den Bädern. — Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern und Salons. Grosse, gedeckte und offene Verandas. — Billard, Lese- und Konversations-Säle. — Ausgedehnte, prachtvolle Park- und Waldanlagen rings um das Hotel. — Lawn-tennis, Croquet-spiel, Flobertschlessen, Fischsport. — Drei eigene Heilquellen. — 100 komfortable Bade-Kabinen. Neueste Inhalations-Einrichtung. Tüchtiges, geschultes Personal für Massage. Küche nach ärztlicher Vorschrift. — Ermässigte Preise für Frühling-, Herbst und Winter-Saison. — Prospekte zur Verfügung.

(645)

W. Hafen, Eigentümer, vormalis Besitzer des Grand Hôtel du Lac, Neuchâtel.

Schweizer. Centralbahn-Gesellschaft.

Auflösung der Gesellschaft.

Gemäss dem allseitig genehmigten Verträge vom 5. November 1900 über den freihändigen Ankauf der Schweizerischen Centralbahn durch den Bund, publiziert in der eidgenössischen Gesetzessammlung, Band XVIII, Seiten 417—423, ist das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Centralbahn-Gesellschaft mit dem 14. März 1901 in das Eigentum der Schweizerischen Eidgenossenschaft übergegangen. Infolgedessen hat die Generalversammlung der Aktionäre am 22. März 1901 die Auflösung und die Liquidation der Centralbahn-Gesellschaft beschlossen, was hiemit nach Vorschrift des Schweizerischen Obligationenrechts bekannt gemacht wird.

Mit den Aktiven übernimmt der Bund auch die sämtlichen Passiven der Gesellschaft.

Hierüber bestimmt der vorerwähnte Vertrag in Artikel 1, Alinea 2, wörtlich was folgt:

„Der Bund übernimmt dieses Vermögen mit allen Rechten und Lasten, und mit der Verpflichtung, sämtliche Verbindlichkeiten der Schweizerischen Centralbahn-Gesellschaft zu erfüllen. Er tritt somit auch in alle Verpflichtungen der Gesellschaft betreffend die Verzinsung und die Rückzahlung der konsolidierten Anleihen ein. Dabei hat es die Meinung, dass die Gläubiger der Gesellschaft berechtigt sein sollen, ihre Ansprüche selbständig und direkt gegenüber dem Bund zu verfolgen (Art. 128 O.-R.), und dass der Bund, falls die Gesellschaft belangt wird, auch die Vertretung der letztern auf seine Kosten übernimmt.“

Mit Rücksicht auf diese unbedingte und ausnahmslose Uebernahme aller Verbindlichkeiten der Gesellschaft durch den Bund wird, gemäss Beschluss des Verwaltungsrates und im Einverständnis mit dem Schweizer Bundesrat, laut Beschluss desselben vom 12. Februar 1901, eine Aufforderung an die Gläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche nicht erlassen und zugleich die Erklärung abgegeben, dass wegen Nichtanmeldung solcher Ansprüche weder der Bund noch die Gesellschaft je eine Einwendung erheben wird.

Basel, den 23. März 1901.

Für das Direktorium der Schweizer. Centralbahn:
Erismann. Oberer.

(515)

Das technische Bureau

von

W. Hübscher-Alioth, Solothurn (Schweiz)

liefert Pläne zu Bauten für Industriezwecke aller Art, unter anderem Parterre-Bauten für Färbereien, Bleichereien etc., ohne jegliches Tropfen. (1630)

Beste Referenzen.

C^{ie} du Chemin de fer d'intérêt local à crémaillère de la Turbie (Righi d'hiver).

Société anonyme.

Capital fr. 1,600,000 divisé en 3200 actions de fr. 500 chacune.

Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi, 27 avril 1901, à 3 1/2 heures de l'après-midi, à Paris, 63, Boulevard Haussmann. (519)

Ordre du jour:

1^o Rapport du conseil d'administration. 2^o Rapport du commissaire-vérificateur des comptes. 3^o Approbation des rapports du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur des comptes; approbation des comptes et du bilan au 31 décembre 1900; décharge au conseil d'administration. 4^o Nomination d'un commissaire-vérificateur des comptes pour l'exercice 1901 et fixation de ses honoraires. 5^o Tirage au sort des actions à amortir. 6^o Questions diverses.

Les actionnaires qui voudront assister à l'assemblée générale devront déposer leurs actions au plus tard huit jours avant la réunion, soit avant le 19 avril 1901. Les titres pourront être déposés aux caisses suivantes:

1^o Au siège social à la Turbie (gare de Monte-Carlo);
2^o à Lyon chez MM. E. M. Cottet & Cie., banquiers, 8, rue de la Bourse;
3^o à Bâle à la Banque Commerciale de Bâle.

La Turbie (Alpes-Maritimes), le 25 mars 1901.

Le Président du conseil d'administration:
Comte A. du Chastel.

Schweizerischer Bankverein.

Dividenden-Zahlung und Aktien-Umtausch.

Die Dividende des Schweiz. Bankvereins für das Jahr 1900 ist von der Generalversammlung der Aktionäre auf 5 % festgesetzt worden und wird vom 30. dies an mit

Fr. 25. — pr. Aktie von Fr. 500. —**Fr. 90. — pr. Aktien-Certifikat von Fr. 400. —**an unsern Kassen in **Basel, Zürich und St. Gallen** ausbezahlt.

Die Auszahlung erfolgt:

- Für die Aktien des Schweiz. Bankvereins gegen Einlieferung des Dividenden-Coupons Nr. 5,
- für die Aktien-Certifikate von Fr. 400. — des Schweizerischen Bankvereins gegen Vorweisung dieser Certifikate zur Abstempelung.

Gleichzeitig werden hiemit die Inhaber von alten Aktien des Basler Bankvereins, welche ihre Titel noch nicht gegen neue Aktien des Schweiz. Bankvereins ausgetauscht haben, neuerdings aufgefordert, ihre Aktien an unsern Kassen in **Basel, Zürich und St. Gallen** einzureichen und dagegen Aktien des Schweiz. Bankvereins und die auf dieselben entfallende Dividende in Empfang zu nehmen.

Basel, Zürich und St. Gallen, 28. März 1901.

(544)

Schweizer. Bankverein.

Société Financière pour l'Industrie au Mexique

MM. les actionnaires de la Société financière pour l'industrie au Mexique sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le lundi, 29 avril 1901, à 4 heures de l'après-midi, à la Chambre du Commerce, Rue de la Poste n° 1, à Genève.

Ordre du jour:

- Rapport du conseil d'administration;
- Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs;
- Votation sur les conclusions de ces rapports;
- Nomination de deux administrateurs;
- Nomination de deux commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1901;
- Fixation des jetons de présence du conseil d'administration pour l'exercice 1901 (art. 27 des statuts);
- Modification des art. 28 et 29 des statuts.

Conformément à l'art. 641 du Code fédéral des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1900, ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs, seront tenus à la disposition de MM. les actionnaires dès le 21 avril prochain, au siège social de la société, 6, Rue de Hollande, à Genève.

Pour pouvoir assister à l'assemblée générale, les actionnaires auront, conformément à l'art. 28 des statuts, à déposer leurs titres 30 jours avant l'assemblée, au plus tard, soit avant le 31 mars 1901, à

Genève, au siège social, 6, rue de Hollande;
Paris, au bureau de la société, 73, boulevard Haussmann;
Mexico, au bureau de la société, Alcaiceria y Olla, n° 26.

Genève, le 14 mars 1901.

(507)

Le conseil d'administration.

H. Bölsterli

Eisen- und Metall-Giesserei Seebach Seebach bei Zürich.

Eisengiesserei: Maschinenguss nach Modellen, Schblonen und Zeichnungen bis 10,000 kg. — Cylinder-guss. — Dynamoguss. — Bau- und Handlungsguss. — Formmaschinen für Massenartikel. — Coquillen-Guss. (64)

Metallgiesserei: Bronze. — Phosphorbronze. — Messing. — Lagerkomposition. — Legierungen jeder Art.

Eigene Modellschreinerei.

Inserate für das « Schweizerische Handelsamtsblatt » sind ausschliesslich zu adressieren an **Rudolf Mosse** in Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Schaffhausen etc.

Zürcher Papierfabrik a. d. Sihl.

Obligationen-Coupons-Einlösung.

Die am 31. März 1901 fälligen Coupons unserer Anleihen, Serie A und B werden vom 30. März nächsthin an spesenfrei eingelöst: bei der **Schweizerischen Kreditaustalt, Zürich**; und auf **unserem Hauptbureau in der Fabrik a. d. Sihl in Zürich III.**
Zürich III, den 24. März 1901.

(524)

Die Direktion.

Zürcher Kantonalbank in Zürich.

Bis auf weiteres geben wir an unsern Kassen aus:

4% Obligationen, zu Gunsten des Inhabers lautend, kündbar nach 4 Jahren. (547)
in Stücken à 500, 1000 und 5000 Fr. mit Halbjahrescoupons.

Die Direktion.

Compagnie des Wagons Glacières du Midi.

Messieurs les sociétaires sont prévenus que l'assemblée générale se tiendra le **11 avril prochain, à 2 heures du soir**, dans les bureaux de la Cie, 1, Rue de la Coquille, à **Beziers, Hérault.** (541)

Sie kaufen: **M**



= Zu vermieten. =

in der Nähe des Güterbahnhofes Bern **grosse Kellereien mit Erdgeschoss, Aufzug, Stallungen und Schuppen**, sehr gut dienend für jegliche Engros-Handlung oder Gewerbe. — Offerten unter Chiffre **C 1323 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** (445)

Erste schweizerische Gummi- und Guttapercha-Waren-Fabrik

R. & E. Huber, Pfäffikon (Zürich).

— Gegründet 1895. —

Fabrikation aller technischen Weich- und Hartgummi-Artikel.

Dichtungs-Platten, Tuckschnüre, Mannlochband, Ringe geschlossen und sonstiges Verdichtungsmaterial. Pumpenklappen für Wasser, Dampf, Oel. Idealplatte, Silberplatte für hohen Dampfdruck, Profilgummi für Dichtungen, Ventilkugel-Pfropfen, Trichter, Buffer, Billardbande. Brauerei-Schläuche, Druck- und Saug-Schläuche, Dampf-Schläuche, Wasser-Schläuche, Gas-Schläuche, Säure-Schläuche, Flaschen-Scheiben, Equipagen-Reifen, Wringwalzenbezüge, Waschwalzenbezüge, Appreturwalzen-Bezüge, Bremsklötze, Matten und Läufer, Hartgummi-Platten, -Stäbe, -Röhren, Hartgummi-Façonstücke, Jenkins-Ventilringe etc. (1782)

Oberrheinische Bank.

Centrale in Mannheim.

Niederlassungen in Basel, Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe und Strassburg i. E.
Filialen in Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i. E. und Rastatt. — Depositenkasse in Ludwigshafen am Rhein.

Soll.

Abschluss-Rechnung am 31. Dezember 1900.

Haben.

	Mk.	Pfg.		Mk.	Pfg.
Grundvermögen in Aktien (nicht einberufene 50% auf Mk. 5,000,000 Aktien letzter Emission)	2,500,000	—	Grundvermögen in Aktien	20,000,000	—
Barvorrat und Guthaben bei der Reichsbank, Frankfurter Bank und Bank in Basel	1,657,040	75	Rücklage I, gesetzliche	2,050,301	33
Zinnscheine und Wechselgeld	315,947	63	» II, (zur Verfügung der Generalversammlung)	500,000	—
Wertpapiere, eigene	3,954,080	35	» für Versicherungen	32,656	42
» der Beamtenunterstützungskasse	56,667	85	Beamten-Unterstützungskasse	57,399	23
Wechsel, Diskonten	Mk. 6,924,078. 20		Schulden, in 3815 laufenden Rechnungen	Mk. 13,450,085. 28	
» zum Einzug	5,147,346. 62	12,071,424	82	laufende Rechnungen mit längerer Kündigungsfrist	4,526,950. 83
Liegenschaften in Baden-Baden, Basel, Freiburg i. B., Heidelberg und Mannheim	1,410,389	05	» in 1095 Wechseleinzugsrechnungen	6,970,580. 03	24,947,616
Guthaben bei 771 Bankhäusern	Mk. 3,485,606. 54		Bürgschaften für Steuern, Fracht und Obligationengarantie	Mk. 6,157,590. 44	14
» in 1815 laufenden Rechnungen	39,087,894. 64	42,573,500	18	Dividenden-Conto, nicht erhobene Dividende pro 1896, 1898 und 1899	3,990
wovon Mk. 27,589,549. 70 gedeckt			Angenommene Wechsel	18,051,885	92
» Debitoren auf Bürgschaften-Conto	Mk. 6,157,590. 44		Reingewinn in 1900	1,356,599	54
darunter Mk. 2,500,000 Garantie für 5% Rheinau-Obligationen, wogegen Mk. 3,031,331. 95 Restkaufschillinge verpfändet sind (davon Mk. 2,917,331. 75 an erster Stelle).					
Gemeinschafts-Geschäfte	2,432,895	80			
Geschäfts-Einrichtungen	28,502	15			
	67,000,448	58		67,000,448	58

Soll.

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1900.

Haben.

	Mk.	Pfg.		Mk.	Pfg.
Unkosten, einschliesslich sämtlicher Porti, Gehälter u. s. w.	687,641	54	Gewinn-Vortrag von 1899	56,433	52
Steuern, Umlagen	133,048	13	Zinnscheine und Wechselgeld	33,147	53
Ueberschuss	1,356,599	54	Wechsel	464,915	31
			Zinsen	743,814	25
			Erträgnis aus Liegenschaften	43,177	93
			Vermittlungs-Gebühren	476,101	85
			Wertpapiere	253,214	29
			Gemeinschafts-Geschäfte	106,484	53
	2,177,289	21		2,177,289	21

In der heute stattgefundenen **18. ordentlichen Generalversammlung** wurde die Dividende pro 1900 auf **6%** festgesetzt, so dass der Dividendenschein Nr. 17 der Aktien Nr. 1—15,000, wie in den letzten 10 Jahren, mit **Mk. 60.** — pro alte Aktien sofort zahlbar ist und zwar bei **unseren Kassen** in: **Mannheim, Basel, Freiburg i/B., Heidelberg, Karlsruhe und Strassburg i/E.** bei **unseren Filialen** in: **Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i/E. u. Rastatt**, bei **unserer Depositenkasse** in: **Ludwigshafen a/R.** (Hafenstrasse 11), bei **der Deutschen Bank, Berlin**, bei der **Frankfurter Filiale der Deutschen Bank, Frankfurt a/M.**, bei der **Bayerischen Filiale der Deutschen Bank, München**, bei der **Hannoverschen Bank, Hannover**, bei der **Schweizerischen Kreditaustalt, Zürich**, und bei **Herrn Ed. Koelle, Karlsruhe.** (542)

An den gleichen Stellen werden die Dividendenscheine der neuen Aktien Nr. 15001—20000 (50% Einzahlung) mit **Mk. 28. 12 1/2 Pfg.** eingelöst.
Mannheim, 27. März 1901.

Oberrheinische Bank.